

Balingen Eine-Welt-Tag führt Kulturen zusammen

Schwarzwälder-Bote, 15.04.2013 03:46 Uhr



Gisela Swoboda – nach ihr ist das Hospital in Bangladesch benannt. Foto: Stoll Foto: Schwarzwälder-Bote

Von Renate Deregowski

Balingen. Den Eine-Welt-Tag hat die evangelische Kirchengemeinde Balingen am Wochenende gefeiert. Im Fokus standen das Land Bangladesch und insbesondere das dort vor kurzem eröffnete Augen-Hospital, das von der Balingener Ärztin Gisela Swoboda unterstützt wird.

Am Samstagabend startete die Veranstaltungsreihe in der Stadtkirche. Zur Einstimmung boten die Musiker Minhaz Uddin Dipon (Gesang) und Manjur Ahmed (Tabla) Klänge aus ihrer bengalischen Heimat. Pfarrerin Kristina Reichle und Gisela Swoboda führten den Abend anschließend mit einem Interview fort.

Die Ärztin erzählte, wie sie auf die Idee zu diesem Hospital gekommen war: "Es ist einfach passiert, wie meine Hirnblutung 2007." Sie habe "unglaublich viel Zeit zum Nachdenken" gehabt und sei durch Zufall über das Internet auf den Arzt Akhter Uddin Murad aufmerksam geworden. Beim ersten Treffen 2010 wurde das Projekt aus der Traufe gehoben. Seither verfolgten beide Ärzte ihr Ziel mit viel Engagement.

"Wenn Gisela eine Idee hat, kann sie nichts und niemand von der Umsetzung abbringen", kommentierte Pfarrerin Reichle.

Wie die medizinische Versorgung in den ländlichen Gegenden aussieht, präsentierte Murad in einem bebilderten Vortrag. Mangelerscheinungen, die mit den richtigen Mitteln einfach zu behandeln sind, und körperliche Gebrechen sieht der Leiter des Gisela-Augen-Hospitals bei seinen Visiten sehr häufig. Teilweise behandle er bis zu 300 Menschen pro Tag, sagte Murad und verlor auch angesichts dramatischer Bilder nicht den Humor: "Bei uns sind die Moskitos gesünder als die Menschen."

Mirjam Dubbert von "Brot-für-die-Welt" war aus Berlin angereist. Sie ging auf die Lebensumstände der Menschen in Bangladesch ein und berichtete von den Zuständen, die im Alltag der Kinder dort herrschten. Gestern wurde die Reihe ebenfalls in der Stadtkirche fortgeführt. Pfarrerin Reichle, Mirjam Dubbert sowie Pfarrerin Gudrun Ehmman, Akhter Uddin Murad und Gisela Swoboda gestalteten den Gottesdienst mit einer Dialogpredigt. Anschließend lud die evangelische Kirchengemeinde zum Mittagessen mit typisch bengalischen Speisen ins Gemeindehaus. Der Film "Der Eisenfresser" ließ den Tag ausklingen. Die Spenden gehen an das Hospital und das Friedensprojekt CEPAN.